

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

SPEZIALISTEN in Ihrer Nähe!

100 JAHRE
1919-2019
EHIGÖTZ
KOMPRESSOREN
Verkauf · Miete · Service
☎ 0721 62354-0 · www.ehlgoetz.de

ARMBRUSTER
Bauelemente aus KUNSTSTOFF + ALUMINIUM
AUSSTELLUNG auf 2 Etagen! schÜco
Fenster | Haustüren | Panoramafenster | Glasfassaden
☎ 0721 - 62 35 90
www.armbruster-fenster.de
An der Rossweid 6 | 76229 Karlsruhe

Malerfachbetrieb
Essig Maler- und
Tapezierarbeiten
sowie Kreativtechniken
☎ 0721/691974
E-Mail: info@maleressig.de
www.maleressig.de

TÜREN & FENSTER
HAMBURGER
GMBH
Ein sicheres Gefühl
mit Fenstern, Haustüren und Wohnungs-
abschlusstüren von Hamburger.
Kleinoberfeld 1 · 76135 Karlsruhe / Oberreit
Tel. 0721/5704497-0 · www.hamburger-karlsruhe.de

ENTRÜMPELUNGEN
Haushaltsauflösungen mit Ankauf
Umzüge und Demontagen
1.2.3. Service GmbH
Tel. 07 21 / 85 14 38 71
Mobil 01 77 / 8 05 97 69

Telefon
07 21 / 4 83 87 90
ROHRER
ENTRÜMPELUNGEN
info@rohrer-karlsruhe.de
www.rohrer-karlsruhe.de

Hier könnte auch Ihre
Anzeige stehen!

Unser Anzeigenverkauf berät Sie gerne:

07 21 / 7 89-2 97
07 21 / 7 89-5 53

Mit Neugierde auf eigenen Wegen

Die Klarinettenistin Bettina Beigelbeck widmet sich mit eigenem Ensemble und Konzertreihen der Kammermusik

Der Wunsch, eigene Ideen beim Musizieren, aber auch beim Unterrichten umsetzen zu können, hatte für Bettina Beigelbeck schon immer einen hohen Stellenwert gehabt. So hat die Klarinettenistin, die in Köln und an der Karlsruher Musikhochschule studierte, ihr Augenmerk auch nicht primär auf eine Stelle als Klarinettenistin in einem Sinfonieorchester gelegt. „Ich habe großen Respekt vor dem, was die Kolleginnen und Kollegen im Orchester leisten müssen“, sagt die Musikerin, die gelegentlich auch selbst in Orchestern aushilft. Aber die vielfältigen Möglichkeiten als Kammermusikerin und Pädagogin hätten sie letztlich mehr gereizt, auch wenn die finanzielle Sicherheit einer festen Or-

Musikschaffende in Karlsruhe

chesterstelle nicht zu verachten sei. „Vielleicht hat auch mein Lehrer Wolfgang Meyer in Karlsruhe etwas beigetragen“, sagt Beigelbeck. Der unlängst Verstorbene hätte in seinem Unterricht ein breites Spektrum des Musizierens angestrebt, das nicht primär auf das Orchesterspiel fixiert gewesen sei.

Auch beim Unterrichten geht sie lieber eigene Wege. Als bei ihrer letzten Musikschulstelle Gruppenunterricht eingeführt wurde, erläuterte sie, hätte sie die Stelle lieber aufgegeben und sich ganz auf den Individualunterricht in Karlsruhe konzentriert. „Ohne Risiko war das nicht“, sagt sie – parallel dazu machte sich auch ihr Ehemann beruflich selbstständig. Bereut habe sie diesen Schritt aber nicht, auch wirtschaftlich habe es sich als machbar herausgestellt.

Neben ihrem Einzelunterricht bietet Beigelbeck gemeinsam mit der Soloklarinettenistin der Stuttgarter Philharmoniker Ute Münch nun schon zum zehnten Mal ein jährliches Klarinettenwochenende auf Schloss Unteröwisheim an. „Die Klarinettenstage sind immer schon bald nach der Ankündigung ausgebucht“, erläutert Beigelbeck nicht ohne Stolz. Wichtig sei neben dem Unterrichten dort das Gemeinschaftsgefühl und der Austausch der Schülerinnen und Schüler untereinander. Inspiriert worden sei sie dazu auch durch Erfahrungen mit Sportwochenenden. Viele der Schüler würden neben der von den beiden Dozentinnen vorgegebenen Musik auch eigene Noten zum gemeinsamen Musizieren mitbringen. Etliche Teilnehmer kämen schon seit Jahren nach zu den Klarinettenstagen in Unteröwisheim, eine Schülerin sei sogar schon zum zehnten Mal mit dabei.



MUSIKERIN, PÄDAGOGIN, ORGANISATORIN: Die freiberufliche Klarinettenistin Bettina Beigelbeck engagiert sich auf vielen Wegen für die Kammermusik, unter anderem mit dem von ihr geleiteten Busch Kollegium.
Foto: Artis

Eigenständigkeit und Neugierde prägt auch ihr eigenes Musizieren. Das von ihr geleitete Karlsruher Busch Kollegium hat sich zur Aufgabe gemacht, das wenig bekannte kompositorische Erbe des großen deutschen Geigers zu pflegen und zu verbreiten. Bei den Konzerten des Ensembles werden den Werken von Adolf Busch gerne den Standardwerken der Klarinettenliteratur gegenübergestellt. Ein Engagement, das vom Enthusiasmus aller Beteiligten getragen wird, denn aus rein wirtschaftlichen Gründen dürfte sich die Arbeit kaum lohnen. „Es ist immer schwierig, die Veranstalter von Kammermusikreihen zu überzeugen, unbekannte Werke aufzuführen zu lassen“. Dennoch tritt das Busch Ensemble nicht nur in der Fächerstadt, hier öfters im Vortragssaal der Landesbibliothek, regelmäßig auf.

Zudem hat die Kammermusikvereinigung sich für die Verbreitung der Musik für Klarinette und Streicher von Adolf Busch auf zwei CDs eingesetzt. Zuletzt hat das Busch Kollegium eine weitere

Ausgrabungs-CD vorgelegt, die sich mit den Kompositionen des früher auch an der Karlsruher Musikhochschule lehrenden Josef Schelb (1894 bis 1977) befasst. Ebenfalls auf Entdeckerpfaden wandelt die stets neugierige Musikerin gemeinsam mit der Pianistin Jeannette La-Deur auf einer CD, die Camillo Schumann (1872 bis 1946) gewidmet ist, einem spätromantischen Komponisten der unter anderem bei Carl Reinicke am Leipziger Konservatorium ausgebildet wurde und nicht nur als Organist ein umfangreiches kompositorisches Erbe hinterlassen hat. Sie wird auf dem Label CPO im Herbst erscheinen.

Neue Dinge entdecken oder ausprobieren, sei es beim eigenen Musizieren oder dem Unterrichten, prägt das Leben von Bettina Beigelbeck. Hinzu kommt, dass die Klarinettenistin in Zukunft auch als Koordinatorin und künstlerische Leiterin einer neuen Konzertreihe aktiv werden wird. Dazu kam es eher zufällig, wie sie anmerkt, der Sohn einer Freundin habe den Kontakt nach Obertsrot bei

Gernsbach hergestellt. In der dortigen St.-Erhard-Kapelle, erbaut 1752, inzwischen profaniert, wird sie ab Herbst eine Kammermusikreihe ausrichten. Das „Kirchl“ fasst nur etwas mehr als 60 Plätze und sei ideal für Kammermusik in kleiner Besetzung geeignet. Zunächst sei der für die Veranstaltungen verantwortliche Verein „etwas skeptisch gewesen“, meint Beigelbeck. Aber die rührige Musikerin konnte auch dank ihrer Erfahrung in organisatorischen Dingen und Sponsoring, die sie auch beim Busch Kollegium sammeln konnte, den Vorstand von ihrem Konzept mit jährlich sechs Konzerten überzeugen. Drei davon werden sich im Sommer 2020 im Rahmen eines Festivals ausschließlich Werken von Komponistinnen widmen sein. Möglich wurde dies auch durch die Förderzusage der Baden-Württemberg-Stiftung, die die neue Reihe für drei Jahre finanziell unterstützen wird. In dieser Zeit hofft Beigelbeck weitere Sponsoren für die ambitionierte Kammermusikreihe finden zu können. Claus Walters

Der Tipp

Musik im malerischen Ambiente der Durlacher Altstadt gibt es am heutigen Samstag: Auf 18 Uhr lädt das Mu-

sikforum Durlach zur **Sommer-Serenade an den Brunnen vor dem Basler Tor**. Angekündigt sind sommerlich beschwingte Melodien der Bläserphilharmonie Durlach unter der Leitung von Peter Wüstner. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Jugendarbeit sind willkommen. Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus. BNN

Durchhalten ist gefragt

Sanierungsführung in der Landesbibliothek

Die Liebe zur Geometrie, mit der Oswald Mathias Ungers bekannt wurde, prägt auch die Badische Landesbibliothek: Aus dem Quadrat heraus entwickelte der Architekt das Gebäude, das er selbst als eine „Hommage an das klassizistische Erbe der Stadt Karlsruhe und im Besonderen an die architektonische Sprache Friedrich Weinbrenners“ bezeichnete. Wie sich das 1991 fertiggestellte Ensemble in die Umgebung einfügt, wie sich der Bibliotheksbau mit Kuppel und Giebel unmittelbar auf die Kirche St. Stephan bezieht, konnten die Teilnehmer einer Architektur- und Sanierungsführung nun beim Blick aus den Fenstern des Geschlossenen Magazins aus ungewöhnlicher Perspektive erleben. Wie sich das Quadrat als zentrales Element durch die gesamte Bibliothek zieht, zeigte unter anderem ein Besuch im Lesesaal, einem mehrgeschossigen Pantheonraum auf quadratischem Grundriss: Über den Fensterreihen zum Offenen Magazin sind 20 Quadrate zu sehen, die der Künstler Günther Förg in 20 verschiedenen Grautönen gestaltete. „Form follows function“ – das galt für den Architekten Oswald Mathias Ungers (1926 bis 2007) keineswegs: Er ordnete seiner strengen Ästhetik alles unter und versteckte die funktionalen Elemente. So sind in der Badischen Lan-

desbibliothek die Fallrohre innenliegend in den Wänden verbaut. Das kaschierende Entwässerungssystem ist dem heute häufigeren Starkregen nicht gewachsen, wie Baureferentin Heike Susanne Lukas bei der Führung erläuterte. Neben der Erneuerung der Entwässerung sind Arbeiten an Fassade und Fenstern erforderlich, um die Schäden an dem seit 2016 unter Denkmalschutz stehenden Gebäude zu beheben. Der Bibliotheksbetrieb läuft währenddessen uneingeschränkt weiter. Im Magazin verbergen sich die Baustellen hinter Staubschutzwänden. Die Nutzer nehmen Beeinträchtigungen gelassen: „Wenn es irgendwo tropft, stellt jemand einen Papierkorb darunter“, berichtete Lukas. Wem es zu laut wird, der kann sich kostenfreie Ohrstöpsel holen.

Durchhalten dürfte sich lohnen, denn die Sanierung dient auch der Modernisierung, wie Pressereferentin Karen Evers berichtete: Vor allem das Bibliotheksfoyer wird neu gestaltet. Die Garderobe wurde bereits nach hinten verlegt, um Platz für ein neues Servicezentrum zu schaffen. Ebenfalls im Foyer ist eine begehbbare Schatzkammer geplant, die ausgewählte Handschriften präsentiert – sie wird die Form eines Kubus haben. Sibylle Orgeldinger

Fallrohre sind Starkregen nicht mehr gewachsen



„GLANZLICHTER DER NATURFOTOGRAFIE“ sind bis zum 6. Oktober im Naturkundemuseum zu sehen.
Foto: Artis

Foto-Ausstellung im Naturkundemuseum

Landschaften aus ungewöhnlichen Perspektiven, Tiere in besonderen Momenten, Naturdetails mit faszinierenden Ästhetik – die Ausstellungsreihe „Glanzlichter der Naturfotografie“ hat einiges zu bieten. Die diesjährige Ausgabe blickt auf die 20-jährige Geschichte dieses Naturfoto-Wettbewerbs zurück. Bis zum 6. Oktober sind zahlreiche Preisträgerbilder im Naturkundemuseum Karlsruhe zu sehen.

Auch bei der Kamuna an diesem Samstag kann die Ausstellung besichtigt werden. Sie versammelt zum einen alle Gesamtsieger-Bilder aus 20 Jahren. Darüber hinaus sind alle Gewinner des von 2001 bis 2006 vergebenen „Tigers Best“-Awards für das beste Tigerfoto, des seit 2007 vergebenen Junior Award für Nachwuchsphotografen sowie des seit 2008 vergebenen Fritz Polking Awards zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9.30 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag 10 bis 18 Uhr, bei der Kamuna am 3. August auch 18 bis 1 Uhr. BNN